



MORE LIGHT

Quartalsmitteilung des Jenoptik-Konzerns

Januar bis März 2021

Jenoptik-Konzern auf einen Blick

	Jan. – März 2021	Jan. – März 2020	Veränderung in %
Umsatz (in Mio Euro)	176,0	164,4	7,0
Light & Optics	94,2	69,3	35,8
Light & Production	36,7	38,9	- 5,8
Light & Safety	19,2	26,5	- 27,6
VINCORION	25,4	28,1	- 9,7
Sonstige ¹	0,5	1,5	
EBITDA (in Mio Euro)	20,0	13,6	47,1
Light & Optics	19,3	14,5	32,8
Light & Production	- 0,2	- 4,1	95,2
Light & Safety	0,2	4,9	- 96,4
VINCORION	3,1	1,0	215,9
Sonstige ¹	- 2,3	- 2,7	
EBITDA-Marge	11,4%	8,3%	
Light & Optics ²	20,4%	20,8%	
Light & Production ²	- 0,5%	- 10,6%	
Light & Safety ²	0,9%	18,6%	
VINCORION ²	12,0%	3,4%	
EBIT (in Mio Euro)	6,1	2,5	142,7
EBIT-Marge	3,4%	1,5%	
Ergebnis nach Steuern (in Mio Euro)	3,8	- 0,4	k.A.
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,07	- 0,01	k.A.
Free Cashflow (in Mio Euro)	15,7	14,4	9,2
Cash-Conversion-Rate	78,8%	106,0%	
Auftragseingang (in Mio Euro)	268,3	211,7	26,8
Light & Optics	132,7	74,3	78,5
Light & Production	64,4	60,2	6,9
Light & Safety	41,2	22,3	85,3
VINCORION	28,8	53,4	- 46,1
Sonstige ¹	1,3	1,5	

	31. März 2021	31. Dez. 2020	31. März 2020
Auftragsbestand (in Mio Euro)	561,3	460,1	522,5
Light & Optics	219,0	179,1	142,6
Light & Production	99,7	74,7	121,6
Light & Safety	69,4	46,0	63,5
VINCORION	172,4	160,3	194,9
Sonstige ¹	0,7	0,0	0,0
Kontrakte (in Mio Euro)	46,9	42,3	50,3
Mitarbeiter (in Köpfen und inkl. Auszubildende)	4.401	4.472	4.093
Light & Optics	1.872	1.845	1.380
Light & Production	995	1.040	1.108
Light & Safety	491	489	489
VINCORION	756	775	801
Sonstige ¹	287	323	315

¹ In den Angaben Sonstige sind Corporate Center (Holding, Shared Services, Immobilien) und Konsolidierung enthalten.

² Basierend auf Gesamtumsatz

Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Seit 1. Januar 2021 gehört die OTTO Vision Technology GmbH (OTTO) zur Division Light & Optics. Im Vorjahr war die Gesellschaft Teil der Division Light & Production. Aus diesem Grund weichen die berichteten Zahlen für die Vergleichsperioden von den Zahlen aus den jeweiligen Berichten des Vorjahres ab.

Die Geschäftsentwicklung Januar bis März 2021 im Überblick

- Starker Auftragseingang: Im 1. Quartal 2021 erhöhte sich der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns auf 268,3 Mio Euro und lag deutlich über dem Vorjahresniveau (i.Vj. 211,7 Mio Euro). Der Auftragsbestand legte auf 561,3 Mio Euro zu (31.12.2020: 460,1 Mio Euro).

[Siehe Ertragslage – Seite 8](#)

- Umsatz über Vorjahr: In den ersten drei Monaten wurde insbesondere durch den Beitrag der Division Light & Optics mit 176,0 Mio Euro mehr Umsatz als im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 164,4 Mio Euro) erzielt.

[Siehe Ertragslage – Seite 6](#)

- Deutlich verbesserte Profitabilität: EBITDA stieg auf 20,0 Mio Euro (i.Vj. 13,6 Mio Euro), dazu trugen auch erste positive Effekte der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen bei. Die EBITDA-Marge stieg auf 11,4 Prozent (i.Vj. 8,3 Prozent).

[Siehe Ertragslage – Seite 7](#)

- Finanzkraft weiter gestärkt: Der Free Cashflow verbesserte sich auf 15,7 Mio Euro (i.Vj. 14,4 Mio Euro). Schulscheindarlehen wurden erfolgreich platziert. Die Bilanz- und Finanzierungsstruktur blieb weiterhin sehr solide. Die Eigenkapitalquote lag mit 47,3 Prozent aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme unter den 51,5 Prozent vom Jahresende 2020.

[Siehe Finanz- und Vermögenslage – ab Seite 10](#)

- Highlights der Divisionen

Light & Optics: Auftragseingang mit 132,7 Mio Euro deutlich über Vorjahresniveau. Umsatzanstieg durch die anhaltend gute Geschäftsentwicklung mit der Halbleitersausrüstungsindustrie, Verbesserung in den Bereichen Biophotonics und Industrial Solution sowie den Beitrag von TRIOPTICS. Profitabilität blieb auf hohem Niveau, EBITDA-Marge bei 20,4 Prozent (i.Vj. 20,8 Prozent), Free Cashflow deutlich gestiegen.

Light & Production: Zuwachs beim Auftragseingang gegenüber hohem Vorjahreswert. Restrukturierungsmaßnahmen trugen zur Verbesserung der Profitabilität bei, Umsatz unter Vorjahr, Ergebnis überstieg Vorjahreswert.

Light & Safety: Auftragseingang überstieg Vorjahreswert deutlich, dadurch spürbar höherer Auftragsbestand. Umsatz und Ergebnis projektbedingt und aufgrund von von Pandemie-bedingten Lieferverzögerungen bei elektronischen Komponenten noch deutlich unter Vorjahr.

VINCORION: Projektverschiebungen führten zu signifikantem Rückgang des Auftragseingangs. Umsatzrückgang unter anderem durch die Entwicklungen in der Luftfahrtindustrie und bei Power Systems, Ergebnis besser als im Vorjahr.

[Siehe Segmentbericht – ab Seite 12](#)

- Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet der Vorstand ein Umsatzplus im niedrigen zweistelligen Prozentbereich und eine EBITDA-Marge von 16,0 – 17,0 Prozent (i.Vj. 14,6 Prozent).

[Siehe Prognosebericht – Seite 17](#)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Jenoptik ist ein international agierender Photonik-Konzern und Lieferant von hochwertigen und innovativen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Technologiepartner von Industrieunternehmen. In den Divisionen Light & Safety und VINCORION liefern wir zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren.

Mit dem überwiegenden Teil des Leistungsspektrums ist Jenoptik im Photonik-Markt tätig. Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem Halbleitersausrüstungsindustrie, Medizintechnik, Unterhaltungselektronik- und Elektronikfertigung, Automotive und Maschinenbau, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

Der Jenoptik-Konzern ist in den drei photonischen Divisionen

- Light & Optics
- Light & Production
- Light & Safety

sowie mit den mechatronischen Aktivitäten unter der Marke VINCORION aktiv.

Die drei photonischen Divisionen bauen auf einem umfassenden Know-how rund um Optik, Sensorik, Imaging, Robotik, Datenanalyse und Mensch-Maschine-Schnittstellen auf.

Mit dieser Organisationsstruktur haben wir eine gute Markt- und Kundenorientierung. Die Geschäftsaktivitäten sind nach einem ähnlichen Markt- und Kundenverständnis anhand gleicher Geschäftsmodelle zusammengefasst. Dies hilft, unsere Produkte und Lösungen nah am Kunden zu positionieren und eröffnet uns bessere Wachstumschancen.

Weitere Informationen zur Konzernstruktur und zur Geschäftstätigkeit finden Sie im Geschäftsbericht 2020 ab Seite 78.

[Unternehmenskäufe und -verkäufe](#)

In den ersten drei Monaten 2021 fanden keine Unternehmenskäufe und -verkäufe statt.

Ziele und Strategien

Im Mittelpunkt der Strategie und der künftigen Entwicklung steht die Konzentration auf photonische Technologien für wachstumsstarke Märkte. Jenoptik will in den kommenden Jahren die Entwicklung zu einem globalen und fokussierten Photonik-Unternehmen vorantreiben. Dabei wollen wir vor allem solche Märkte adressieren, in denen technologische Kompetenz ein Preispremium rechtfertigt. Mit unseren Lösungen tragen wir zu einer höheren Effizienz und Präzision der Produkte und Prozesse unserer Kunden sowie zu Ressourcenschonung und mehr Nachhaltigkeit bei. Im Mittelpunkt der Strategie 2022 steht die Fokussierung auf Optik und Photonik, daneben setzen wir auf die Bausteine Internationalisierung und Innovation. Bis 2022 wollen wir unsere Entwicklungsleistung, inklusive der Entwicklungen im Kundenauftrag, auf ca. 10 Prozent des Umsatzes steigern. Zudem soll Diversität und internationale Vielfalt Jenoptik stärker als bisher prägen.

Um die Wachstumsstrategie umzusetzen,

- fokussieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Photonik und Optik,
- betreiben wir ein aktives Portfoliomanagement mit Blick auf ergänzende Zukäufe sowie transformatorische Akquisitionen und selektive Desinvestitionen,
- arbeiten wir konsequent an der weiteren Internationalisierung, verbunden mit einer höheren Wertschöpfungstiefe und Kundennähe in unseren Wachstumsregionen,
- wollen wir Innovationen noch stärker treiben und die Innovationsführerschaft in unseren Märkten übernehmen,
- leisten wir mit unseren photonischen Produkten und Lösungen einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung und tragen zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele bei,
- bauen wir unsere System- und Applikationskompetenz aus und entwickeln uns dabei zum Lösungsanbieter,
- stärken wir kontinuierlich weiter unsere Finanzkraft und
- treiben einen aktiven Kulturwandel im Unternehmen voran.

Für zusätzliche Informationen zur strategischen Ausrichtung des Jenoptik-Konzerns verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2020 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 84 und auf die Jenoptik-Website.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen der Quartalsmitteilung, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in dem Posten „Sonstige“ das Corporate Center (Holding, Shared Services, Immobilien) sowie Konsolidierungseffekte enthalten. Jenoptik hat folgende berichtspflichtige Segmente: die Divisionen Light & Optics, Light & Production, Light & Safety sowie VINCORION.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 berichtete Jenoptik Zahlen, die um Struktur- und Portfoliomaßnahmen adjustiert wurden, im laufenden Geschäftsjahr werden diese Adjustierungen nicht mehr vorgenommen. Auch die Vorjahresangaben sind nicht adjustierte Werte. Bei der Darstellung der Geschäftsentwicklung der Segmente ist zu berücksichtigen, dass OTTO zum 1. Januar 2021 in die Division Light & Optics (vorher Light & Production) umgliedert wurde.

In den aktuell immer noch anspruchsvollen Zeiten verfügt Jenoptik über ein in Teilen krisenresistentes Geschäftsmodell und eine gute finanzielle und bilanzielle Aufstellung. Das Geschäft mit der Halbleitersausrüstungsindustrie blieb auf einem sehr guten Niveau, in einigen Bereichen wie der Biophotonik oder der Automobilindustrie war eine Verbesserung zu spüren. In der Luftfahrtindustrie setzte sich dagegen aufgrund der Corona-Pandemie die schwache Entwicklung fort.

Der Konzern realisierte in den ersten drei Monaten 2021 einen **Umsatz** über Vorjahresniveau in Höhe von 176,0 Mio Euro (i.Vj. 164,4 Mio Euro).

In der Division Light & Optics blieb die Nachfrage im Bereich der Halbleitersausrüstung in den vergangenen drei Monaten weiterhin auf einem hohen Niveau. Auch die Bereiche Biophotonics und Industrial Solutions verzeichneten einen Zuwachs. Darüber hinaus trug insbesondere TRIOPTICS zum Anstieg der Erlöse der Division bei. Die leichte Belebung der Nachfrage aus der Automobilindustrie spiegelte sich noch nicht im Umsatz der Division Light & Production wider, hier lagen die Erlöse unter dem Vorjahresniveau. Der Umsatzrückgang in der Division Light & Safety ist vor allem auf den Projektcharakter des Geschäfts sowie Pandemie-bedingte Lieferverzögerungen bei elektronischen Komponenten zurückzuführen. VINCORION lag unter anderem aufgrund eines schwächeren Geschäfts bei Power Systems und mit der Luftfahrt-Industrie unter dem Vorjahresniveau.

Deutlich gestiegen ist in den ersten drei Monaten 2021 der Umsatz in der Region Asien/Pazifik. Zu diesem Anstieg trug vor allem TRIOPTICS bei. Die Erlöse in Amerika gingen dagegen zurück. Der Umsatz in diesen beiden strategischen Schwerpunktregionen belief sich zusammen auf 71,6 Mio Euro bzw. 40,7 Prozent des Gesamtumsatzes und lag damit über dem Vorjahresniveau von 62,2 Mio Euro bzw. 37,8 Prozent. Auch Deutschland und Europa (ohne Deutschland) verzeichneten ein Umsatzplus. Dagegen ging in der Region Mittlerer Osten/ Afrika im Berichtszeitraum der Umsatz zurück. Der Anteil des Auslandsumsatzes blieb mit 74,0 Prozent fast unverändert (i.Vj. 74,2 Prozent).

Die **Umsatzkosten** erhöhten sich auf 122,6 Mio Euro (i.Vj. 110,5 Mio Euro) und damit etwas stärker als der Umsatz. Dies resultierte unter anderem aus dem umsatzbedingt höheren Materialaufwand, einem durch die 2020 erfolgten Akquisi-

Umsatz

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2021	1.1. bis 31.3.2020	Veränderung in %
Konzern	176,0	164,4	7,0
Light & Optics	94,2	69,3	35,8
Light & Production	36,7	38,9	- 5,8
Light & Safety	19,2	26,5	- 27,6
VINCORION	25,4	28,1	- 9,7
Sonstige	0,5	1,5	

Entwicklungsleistung

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2021	1.1. bis 31.3.2020	Veränderung in %
F+E-Leistung	17,9	18,5	- 3,2
F+E-Kosten	9,4	11,1	- 15,0
Aktivierete Entwicklungsleistung	2,8	2,1	31,1
Entwicklungen im Kundenauftrag	5,7	5,3	7,8

tionen und durch Lohnerhöhungen gestiegenen Personalaufwand sowie PPA-Effekten in Höhe von minus 1,8 Mio Euro. Das Bruttoergebnis lag mit 53,4 Mio Euro fast auf dem Vorjahresniveau von 53,9 Mio Euro, die Bruttomarge erreichte 30,3 Prozent (i.Vj. 32,8 Prozent).

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** betragen in den ersten drei Monaten 9,4 Mio Euro (i.Vj. 11,1 Mio Euro). Die in den Umsatzkosten verbuchten Entwicklungsaufwendungen im Kundenauftrag beliefen sich auf 5,7 Mio Euro (i.Vj. 5,3 Mio Euro). Die zu aktivierenden Entwicklungsleistungen stiegen leicht vor allem im Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten in der Division Light & Optics und bei VINCORION. Die **F+E-Leistung** des Konzerns lag mit 17,9 Mio Euro etwas unter dem Vorjahresniveau von 18,5 Mio Euro. Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 10,2 Prozent (i.Vj. 11,3 Prozent).

In den ersten drei Monaten 2021 betragen die **Vertriebskosten** 24,8 Mio Euro (i.Vj. 22,1 Mio Euro). Zurückzuführen ist die Zunahme insbesondere auf die Akquisition von TRIOPTICS mit den aus PPA-Effekten verbundenen höheren Abschreibungen. Die Vertriebskostenquote lag mit 14,1 Prozent über dem Vorjahresniveau von 13,5 Prozent.

Die **Verwaltungskosten** blieben mit 16,2 Mio Euro nahezu konstant (i.Vj. 16,1 Mio Euro), obwohl die Verwaltungskosten von TRIOPTICS im Vorjahreswert nicht enthalten sind. Diese konnten jedoch im Konzern unter anderem durch einen gesunkenen Personalaufwand sowie niedrigere Reisekosten kompensiert werden. Die Verwaltungskostenquote reduzierte sich auf 9,2 Prozent (i.Vj. 9,8 Prozent).

Die **Wertminderungserträge und -aufwendungen** im Zusammenhang mit der Bewertung von Forderungen beliefen sich auf minus 0,7 Mio Euro (i.Vj. 0,7 Mio Euro).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** lagen im Saldo bei 3,8 Mio Euro (i.Vj. minus 2,7 Mio Euro). Beeinflusst wurden die beiden Positionen unter anderem durch ein höheres Währungsergebnis. Im Vorjahr waren zudem Restrukturierungskosten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Maßnahmen zur Begrenzung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, wie Kurzarbeit und staatliche Unterstützungsleistungen vor allem im Ausland, wurden in Höhe von insgesamt 1,9 Mio Euro (i.Vj. 0 Mio Euro) in Anspruch genommen, führten insbesondere zu geringeren Personalkosten und hatten damit einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Profitabilität.

Im Berichtszeitraum Januar bis März 2021 verbesserte sich die Profitabilität signifikant, dazu haben auch die positiven Effekte aus den 2020 ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen beigetragen. Die EBITDA-Marge stieg auf 11,4 Prozent (i.Vj. 8,3 Prozent). Das **EBITDA** verbesserte sich auf 20,0 Mio Euro (inklusive PPA-Effekten von minus 1,8 Mio Euro) und lag damit 47,1 Prozent über dem Vorjahreswert von 13,6 Mio Euro. Im Vorjahr waren im EBITDA Kosten für Struktur- und Portfoliomaßnahmen (Kosten für die Zusammenlegung, Konsolidierung oder Schließung von Standorten, Restrukturierungen, Kostensenkungsprogramme und im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten in Höhe von 3,7 Mio Euro) enthalten.

EBITDA

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2021	1.1. bis 31.3.2020	Veränderung in %
Konzern	20,0	13,6	47,1
Light & Optics	19,3	14,5	32,8
Light & Production	- 0,2	- 4,1	95,2
Light & Safety	0,2	4,9	- 96,4
VINCORION	3,1	1,0	215,9
Sonstige	- 2,3	- 2,7	

EBIT

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2021	1.1. bis 31.3.2020	Veränderung in %
Konzern	6,1	2,5	142,7
Light & Optics	13,1	11,7	11,9
Light & Production	- 3,0	- 7,0	57,4
Light & Safety	- 1,5	3,2	k.A.
VINCORION	1,3	- 0,7	k.A.
Sonstige	- 3,9	- 4,6	

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (**EBIT**) lag in den ersten drei Monaten 2021 mit 6,1 Mio Euro ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert von 2,5 Mio Euro. Die EBIT-Marge des Konzerns erreichte 3,4 Prozent (i.Vj. 1,5 Prozent). Im EBIT enthalten sind zudem Effekte aus den Kaufpreisallokationen von minus 5,5 Mio Euro infolge der in den Vorjahren getätigten Akquisitionen (i.Vj. minus 1,7 Mio Euro).

Finanzerträge und Finanzaufwendungen reduzierten sich im Saldo trotz höherer Zinsen für Finanzierung und Aufzinsung, da im Vorjahr negative Effekte aus der Bewertung von Finanzanlagen enthalten waren. In der Folge erhöhte sich das **Finanzergebnis** im Berichtszeitraum auf minus 2,2 Mio Euro (i.Vj. minus 2,8 Mio Euro).

Der Konzern erzielte mit 3,9 Mio Euro (i.Vj. minus 0,4 Mio Euro) ein deutlich höheres **Ergebnis vor Steuern**. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich unverändert auf 0,1 Mio Euro (i.Vj. 0,1 Mio Euro). Die Gesamtsteuerquote stieg daher aufgrund des höheren Ergebnisses vor Steuern auf 2,5 Prozent (i.Vj. minus 16,2 Prozent). Die liquiditätswirksame Steuerquote betrug in Folge der regionalen Gewinnverteilung zum Stichtag 41,6 Prozent (i.Vj. kleiner 0 durch negatives Ergebnis vor Steuern). Das **Konzernergebnis nach Steuern** stieg auf 3,8 Mio Euro (i.Vj. minus 0,4 Mio Euro). Das **Ergebnis je Aktie** des Konzerns betrug dementsprechend 0,07 Euro (i.Vj. minus 0,01 Euro).

Nach einem starken **Auftragseingang** im 4. Quartal 2020 setzte sich die erfreuliche Entwicklung auch im 1. Quartal 2021 fort. Im Berichtszeitraum Januar bis März 2021 kletterte der Auftragseingang um 26,8 Prozent auf 268,3 Mio Euro (i.Vj. 211,7 Mio Euro). Die Division Light & Optics verzeichnete eine anhaltend gute Nachfrage aus der Halbleiterausstattungsindustrie. Aber auch der Bereich Biophotonics konnte im 1. Quartal 2021 mehr Aufträge gewinnen. Zum Anstieg trug auch TRIOPTICS bei. Die Division Light & Production konnte trotz einer hohen Vergleichsbasis zulegen. Im 1. Quartal 2020 hatte der Konzern einen größeren Auftrag im Bereich Automation gewonnen, der dann allerdings Pandemie-bedingt im 2. Quartal wieder storniert wurde. Deutlich mehr Aufträge gewinnen konnte auch die Division Light & Safety, insbesondere in Nordamerika. Hier ist der Auftragseingang stark von Projekten geprägt und unterliegt damit Schwankungen. VINCORION dagegen verzeichnete einen Auftragseingang, der spürbar unter dem Vorjahresniveau lag. Insgesamt führte der deutlich gestiegene Auftragseingang des Konzerns zu einer signifikanten Verbesserung der Book-to-Bill-Rate auf 1,52 (i.Vj. 1,29).

Der **Auftragsbestand** erhöhte sich auf 561,3 Mio Euro (31.12.2020: 460,1 Mio Euro). Vom Auftragsbestand sollen 420,4 Mio Euro bzw. 74,9 Prozent (i.Vj. 366,3 Mio Euro bzw. 70,1 Prozent) noch in diesem Geschäftsjahr zu Umsatz führen.

Auftragslage

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2021	1.1. bis 31.3.2020	Veränderung in %
Auftragseingang	268,3	211,7	26,8
	31.3.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Auftragsbestand	561,3	460,1	22,0
Kontrakte	46,9	42,3	10,9

Mitarbeiter (in Köpfen und inkl. Auszubildende)

	31.3.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Konzern	4.401	4.472	- 1,6
Light & Optics	1.872	1.845	1,5
Light & Production	995	1.040	- 4,3
Light & Safety	491	489	0,4
VINCORION	756	775	- 2,5
Sonstige	287	323	- 11,1

Darüber hinaus bestanden zum 31. März 2021 **Kontrakte** in Höhe von 46,9 Mio Euro (31.12.2020: 42,3 Mio Euro). Bei Kontrakten handelt es sich um Verträge bzw. Rahmenvereinbarungen, deren genaue Höhe und Eintrittszeitpunkt noch nicht exakt bekannt sind.

Die Zahl der Jenoptik-**Mitarbeiter** fiel in den ersten drei Monaten 2021 um 1,6 Prozent bzw. 71 Personen auf 4.401 Mitarbeiter (31.12.2020: 4.472 Mitarbeiter). Während die Zahl der Mitarbeiter in der Division Light & Optics durch die Umgliederung von OTTO leicht stieg, reduzierte sie sich in den Divisionen Light & Production sowie VINCORION auch infolge der ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen. Im Bereich Sonstige wurden in den USA Mitarbeiter in die Division Light & Optics übernommen. 1.092 Mitarbeiter arbeiteten Ende März 2021 an den ausländischen Standorten (31.12.2020: 1.112 Mitarbeiter).

Zum 31. März 2021 hatte Jenoptik insgesamt 168 Auszubildende (31.12.2020: 189 Auszubildende).

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Divisionen finden Sie im Segmentbericht ab Seite 12.

Finanz- und Vermögenslage

COVID-19 wirkte sich auch in den ersten drei Monaten 2021 auf die operative Tätigkeit der Jenoptik-Gesellschaften und somit auf die Konzernbilanz und die Konzernkapitalflussrechnung aus.

Trotz der Corona-bedingten Herausforderungen stellt der Konzern weiterhin gesunde Bilanzrelationen und eine komfortable Liquiditätssituation sicher.

Jenoptik hat im März Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponenten mit einem Volumen von 400 Mio Euro zu attraktiven Konditionen am Kapitalmarkt platziert. Davon wurden 130 Mio Euro im März ausgezahlt, die restlichen 270 Mio Euro kommen im September 2021 zur Auszahlung. Das Schuldscheindarlehen war deutlich überzeichnet und umfasst mehrere Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren, die neben Euro in geringerem Umfang auch in US-Dollar begeben wurden. Den Investoren aus dem In- und Ausland wurden sowohl feste als auch variable Verzinsungsvarianten angeboten. Die Mittel aus den Schuldscheindarlehen schaffen dem Konzern Handlungsspielraum für Investitionen im photonischen Kerngeschäft sowie für Akquisitionen. Auch die Finanzierung des Erwerbs der restlichen 25 Prozent an TRIOPTICS Ende 2021 soll damit finanziert werden. Zudem wurden im April die Inanspruchnahme des Konsortialkreditvertrags um 110 Mio Euro zurückgeführt und bestehende Schuldscheindarlehen in Höhe von 14 Mio Euro abgelöst. Die bis dato ungenutzte Brückenfinanzierung wurde vorzeitig gekündigt.

Zum Ende der ersten drei Monate 2021 lag der **Verschuldungsgrad**, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, bei 1,11 (31.12.2020: 0,94). Grund dafür war eine signifikante Zunahme des Fremdkapitals insbesondere im Zusammenhang mit der Platzierung der o.g. Schuldscheindarlehen.

Zum 31. März 2021 erhöhte sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten signifikant, insbesondere infolge der ausgegebenen Schuldscheindarlehen. Der deutliche Anstieg der Finanzverbindlichkeiten wurde durch die noch stärkere Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überkompensiert, sodass sich die **Nettoverschuldung** leicht auf 189,4 Mio Euro verringerte (31.12.2020: 201,0 Mio Euro). Damit hat der Konzern ausreichend finanziellen Spielraum für die Sicherstellung des geplanten strategischen Wachstums. Zum 31. März 2021 verfügte der Konzern zudem über ungenutzte Kreditlinien von mehr als 100 Mio Euro.

Im Berichtszeitraum investierte Jenoptik 9,5 Mio Euro liquiditätswirksam in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (i.Vj. 14,1 Mio Euro). Mit 5,9 Mio Euro floss der größte Teil der **Investitionen** in die Sachanlagen (i.Vj. 9,9 Mio Euro), unter anderem in die technische Neuausstattung und Kapazitätserweiterung im Fertigungsbereich. Deutlich zurückgegangen sind die Investitionen in der Division Light & Production, im Vorjahr waren hier noch Investitionen in den Neubau am Standort Villingen-Schwenningen enthalten. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte reduzierten sich auf 3,5 Mio Euro (i.Vj. 4,2 Mio Euro). Die Investitionen entfielen im Wesentlichen auf Kosten im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Einführung eines SAP S/4 HANA-Systems sowie auf die zu aktivierenden Entwicklungsleistungen aus internen Projekten. Die planmäßigen Abschreibungen legten auf 13,9 Mio Euro (i.Vj. 11,1 Mio Euro) zu, vor allem durch Effekte aus der Kaufpreisallokation für die im Geschäftsjahr 2020 erworbenen Unternehmen.

Geringere positive Effekte aus den Veränderungen des Working Capitals sowie der sonstigen Vermögenswerte und Schulden trugen dazu bei, dass sich der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** zum 31. März 2021 trotz eines höheren Ergebnisses vor Steuern auf 23,2 Mio Euro reduzierte (i.Vj. 26,4 Mio Euro).

Ende März 2021 betrug der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** minus 9,0 Mio Euro (i.Vj. minus 42,9 Mio Euro). Er wurde im Berichtszeitraum insbesondere beeinflusst durch gesunkene Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie geringere Ein- und Auszahlungen aufgrund von kurzfristigen Geldanlagen. Im Vorjahr waren zudem die Auszahlungen für den Erwerb von INTEROB im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag zwar unter dem Vorjahreswert, jedoch führten in Summe geringere Ein- und Auszahlungen aus operativer Investitionstätigkeit zu einem leichten Anstieg des **Free Cashflows** im Berichtszeitraum auf 15,7 Mio Euro (i.Vj. 14,4 Mio Euro). Der Free Cashflow ergibt sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern abzüglich der Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Cash-Conversion-Rate betrug in den ersten drei Monaten 2021 78,8 Prozent (i.Vj. 106,0 Prozent).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** erhöhte sich in den ersten drei Monaten auf 125,7 Mio Euro (i.Vj. 3,5 Mio Euro). Beeinflusst wurde er insbesondere durch die Einzahlung aus der Begebung der im März platzierten Schuldscheindarlehen (Tranche mit Valutierung im März 2021).

Zum 31. März 2021 lag die **Bilanzsumme** des Jenoptik-Konzerns mit 1.489,9 Mio Euro über dem Wert vom Jahresende 2020 (31.12.2020: 1.338,8 Mio Euro).

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen auf 855,3 Mio Euro (31.12.2020: 848,9 Mio Euro). Besonders stark war dabei der Zuwachs im Vergleich zum Jahresende 2020 bei den immateriellen Vermögenswerten. Diese legten vor allem aufgrund von Währungseffekten von 487,1 Mio Euro auf 494,1 Mio Euro zu. Auch die geleisteten Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich, während die erworbenen Patente, Warenzeichen und Software sich vor allem aufgrund der planmäßigen Abschreibungen verringerten.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** legten auf 634,6 Mio Euro zu (31.12.2020: 489,9 Mio Euro). Wesentlicher Grund dafür war die Platzierung der Schuldscheindarlehen, was zu einem deutlichen Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 63,4 Mio Euro am Jahresende 2020 auf 203,9 Mio Euro führte. In Summe beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristigen Finanzanlagen zum 31. März 2021 auf 208,8 Mio Euro (31.12.2020: 68,3 Mio Euro). Vorräte legten auf 213,8 Mio Euro zu, da Vorleistungen für künftige Umsätze erfolgten (31.12.2020: 191,4 Mio Euro). Nur einen leichten Zuwachs gab es bei den Vertragsvermögenswerten, hier insbesondere in der Division Light & Production. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken dagegen um 21,6 Mio Euro. Grund dafür war insbesondere ein hoher Forderungsbestand zum Jahresende 2020 aufgrund des umsatzstarken 4. Quartals.

Das **Working Capital** reduzierte sich zum 31. März 2021 im Vergleich zum Jahresende 2020 leicht auf 266,1 Mio Euro (31.12.2020: 268,1 Mio Euro / 31.3.2020: 221,5 Mio Euro). Auf der Aktivseite wurde der Anstieg der Vorräte durch die Abnahme der Forderungen nahezu ausgeglichen. Auf der Passivseite wurde die Zunahme der Vertragsverbindlichkeiten nur teilweise durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz auf Basis der letzten zwölf Monate, verringerte sich im Vergleich zum Jahresende 2020 auf 34,2 Prozent, stieg aber im Vergleich zur Vorjahresperiode, da hier TRIOPTICS beim Umsatz nur zeitannteilig seit Ende September 2020 berücksichtigt wurde, jedoch in den Bilanzpositionen im vollen Umfang enthalten war (31.12.2020: 34,9 Prozent / 31.3.2020: 26,5 Prozent).

Zum 31. März 2021 lag das **Eigenkapital** mit 704,5 Mio Euro über dem Niveau vom Jahresende (31.12.2020: 689,4 Mio Euro). Neben dem gestiegenen Periodenergebnis wirkten auch Währungsdifferenzen und versicherungsmathematische Effekte hier positiv. Die **Eigenkapitalquote** reduzierte sich vor dem Hintergrund der deutlich höheren Bilanzsumme leicht auf 47,3 Prozent (31.12.2020: 51,5 Prozent).

Die Entwicklung der **langfristigen Schulden** wurde vor allem durch die Ausgabe der Schuldscheindarlehen geprägt. Fünf Schuldscheindarlehen in Höhe von etwa 130 Mio Euro wurden zum 31. März 2021 valuiert. Weitere Schuldscheindarlehen im Wert von etwa 270 Mio Euro wurden begeben, deren Valutierung im September 2021 erfolgt. Die langfristigen Schulden legten auf 339,5 Mio Euro zu (31.12.2020: 233,0 Mio Euro). Das zeigte sich auch in einer deutlichen Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 138,4 Mio Euro Ende 2020 auf 251,6 Mio Euro. In den langfristigen Schulden ebenfalls enthalten sind die 2015 begebenen Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von derzeit noch 55,0 Mio Euro (31.12.2020: 69,0 Mio Euro), eine Tranche wurde in die kurzfristigen Schulden umgegliedert. Aufgrund der gestiegenen Zinsen sowie einer positiven Entwicklung des Planvermögens verringerten sich die Pensionsverpflichtungen auf 30,8 Mio Euro (31.12.2020: 35,2 Mio Euro).

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich auf 445,9 Mio Euro (31.12.2020: 416,4 Mio Euro). Der Anstieg der kurzfristigen Schulden ist unter anderem durch die geplante vorzeitige Rückzahlung von etwa 14 Mio Euro aus dem 2015 begebenen Schuldscheindarlehen im April 2021 und die damit zusammenhängende Umgliederung des Betrags aus den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bedingt. Die sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten stiegen hauptsächlich durch die unterjährige Abgrenzung von Urlaubsansprüchen und Weihnachtsgeld.

Bei den nicht bilanzierten Werten und Verpflichtungen gab es keine Änderungen, für Informationen dazu verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 117.

Segmentbericht

Bei den im Segmentbericht aufgeführten Angaben zum Umsatz, Auftragseingang und Auftragsbestand handelt es sich ausschließlich um Geschäfte mit konzernexternen Dritten.

Light & Optics

Bei der Darstellung der Geschäftsentwicklung der Division Light & Optics ist zu berücksichtigen, dass OTTO zum 1. Januar 2021 in die Division umgegliedert wurde, um Synergien besser erschließen zu können (vorher Division Light & Production). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Mit dem Closing am 24. September 2020 hat Jenoptik den Erwerb der ersten Tranche von 75 Prozent an dem in Wedel ansässigen Optikspezialisten TRIOPTICS erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Mess- und Fertigungssysteme für optische Komponenten. TRIOPTICS wurde in die Division Light & Optics integriert. Das Unternehmen wurde erst seit dem Closing in den Abschluss einbezogen und ist somit in Vorjahresangaben der ersten drei Monate, wie Umsatz, Ergebnis und Auftragseingang und -bestand, nicht enthalten.

In den ersten drei Monaten 2021 erzielte die Division Light & Optics mit 94,2 Mio Euro einen **Umsatz**, der 35,8 Prozent und damit signifikant über dem Vorjahresniveau von 69,3 Mio Euro lag und zu dem auch TRIOPTICS deutlich beitrug. Das Geschäft

mit der Halbleitersausrüstungsindustrie blieb auch in den ersten drei Monaten 2021 auf einem hohen Niveau. Die beiden Bereiche Biophotonics und Industrial Solutions erwirtschafteten ebenfalls einen höheren Umsatz als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Regional betrachtet legten die Erlöse in allen Regionen außer Mittlerer Osten/Afrika zu. Den stärksten Anstieg verzeichnete die Region Asien/Pazifik, von 11,2 Mio Euro auf 24,1 Mio Euro, vor allem durch den Beitrag von TRIOPTICS. Auch in Deutschland, Europa und in Amerika erhöhte sich der Umsatz. Die Division steuerte insgesamt 53,5 Prozent des Konzernumsatzes bei (i.Vj. 42,2 Prozent).

Das **EBITDA** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 32,8 Prozent auf 19,3 Mio Euro (i.Vj. 14,5 Mio Euro). Auch TRIOPTICS trug trotz der PPA-Effekte in Höhe von minus 1,8 Mio Euro zum Anstieg bei. Der starke Umsatzanstieg führte zu einer **EBITDA-Marge** von 20,4 Prozent, die aber aufgrund der PPA-Effekte für TRIOPTICS leicht unter dem Vorjahreswert von 20,8 Prozent lag.

Das **EBIT** stieg auf 13,1 Mio Euro (i.Vj. 11,7 Mio Euro), inklusive der PPA-Effekte von minus 4,1 Mio Euro.

In den ersten drei Monaten 2021 verzeichnete die Division beim **Auftragseingang** einen signifikanten Anstieg von 78,5 Prozent auf 132,7 Mio Euro (i.Vj. 74,3 Mio Euro). Dazu beigetragen haben sowohl der starke Auftragseingang aus der Halbleitersausrüstungsindustrie als auch die Zunahme im Bereich Biophotonics sowie neue Aufträge von TRIOPTICS. Im Verhältnis zum Umsatz ergab sich für den Berichtszeitraum eine Verbesserung der Book-to-Bill-Rate von 1,07 im Vorjahr auf 1,41.

Ende März 2021 übertraf der Auftragsbestand durch den hohen Auftragseingang mit 219,0 Mio Euro das Niveau vom Jahresende 2020 deutlich (31.12.2020: 179,1 Mio Euro).

Vor dem Hintergrund des guten Geschäftsverlaufs, positiver Effekte aus dem Working Capital (i.Vj. negative Effekte) sowie des Beitrags von TRIOPTICS vervierfachte sich der Free Cashflow (vor Zinsen und Steuern) auf 15,9 Mio Euro (i.Vj. 3,9 Mio Euro).

Light & Optics auf einen Blick

in Mio Euro	31.3.2021	31.3.2020	Veränderung in %
Umsatz	94,2	69,3	35,8
EBITDA	19,3	14,5	32,8
EBITDA-Marge in % ¹	20,4	20,8	
EBIT	13,1	11,7	11,9
EBIT-Marge in % ¹	13,9	16,8	
Investitionen	5,3	4,6	15,4
Free Cashflow	15,9	3,9	304,9
Cash-Conversion-Rate in %	82,6	27,1	
Auftragseingang	132,7	74,3	78,5
Auftragsbestand ²	219,0	179,1	22,3
Kontrakte ²	14,1	12,6	11,9
Mitarbeiter ²	1.872	1.845	1,5

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2020

Light & Production

Bei der Darstellung der Geschäftsentwicklung der Division Light & Production ist zu berücksichtigen, dass OTTO zum 1. Januar 2021 in die Division Light & Optics umgegliedert wurde. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

In der Division Light & Production waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie aus dem Vorjahr, insbesondere durch den niedrigeren Auftragsbestand zu Jahresbeginn, noch spürbar. Mittlerweise sind jedoch vor allem beim Auftragseingang positive Tendenzen sichtbar.

Der Umsatz der Division lag in den ersten drei Monaten um 5,8 Prozent unter dem Vorjahreswert und erreichte 36,7 Mio Euro (i.Vj. 38,9 Mio Euro). Während der Bereich Laser Processing bereits einen leichten Zuwachs verzeichnete, lagen die beiden anderen Bereiche – Industrial Metrology sowie Automation & Integration – noch unter dem Vorjahr. Grund dafür waren vor allem Projektverschiebungen.

In der Region Amerika gingen die Erlöse der Division Light & Production auf 15,1 Mio Euro zurück (i.Vj. 20,0 Mio Euro). Deutschland und der Raum Asien/Pazifik konnten jeweils einen Zuwachs erzielen. Der Anteil der Division am Konzernumsatz sank auf 20,9 Prozent (i.Vj. 23,7 Prozent).

Die in der Division Light & Production im Geschäftsjahr 2020 ergriffenen Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen zeigten bereits im 1. Quartal 2021 eine positive Wirkung. Im Vorjahr waren im EBITDA Restrukturierungskosten enthalten. Das EBITDA der Division war im Berichtszeitraum mit minus 0,2 Mio Euro fast break-even (i.Vj. minus 4,1 Mio Euro). Dabei konnte eine deutlich bessere Profitabilität erzielt werden, die sich in einem Anstieg der EBITDA-Marge von minus 10,6 Prozent im Vorjahrszeitraum auf minus 0,5 Prozent im 1. Quartal 2021 manifestierte.

Das EBIT lag bei minus 3,0 Mio Euro (i.Vj. minus 7,0 Mio Euro) und berücksichtigte PPA-Effekte in Höhe von minus 1,3 Mio Euro aus den Akquisitionen von Prodomax, INTEROB und Five Lakes Automation (i.Vj. minus 1,5 Mio Euro).

Die Verbesserung der Stimmung in der Automobilindustrie, der wichtigsten Branche für die Division Light & Production, spiegelte sich im Auftragseingang wider. In den ersten drei Monaten 2021 nahm der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 64,4 Mio Euro zu, obwohl im Vorjahreswert von 60,2 Mio Euro ein größerer Auftrag im Bereich Automation enthalten war, der dann allerdings Pandemie-bedingt im 2. Quartal wieder storniert wurde. Im Berichtszeitraum erhielt die Division mehrere Aufträge im Bereich Automation & Integration in Nordamerika, die sich in Summe auf mehr als 40 Mio US-Dollar beliefen. Die Aufträge von den Automotive-Kunden im Tier-1-Bereich beinhalten Automatisierungslinien, mit denen die Strukturbaugruppen für mehrere große Automobilhersteller produziert werden sollen. Die Book-to-Bill-Rate überstieg in den ersten drei Monaten 2021 mit 1,75 den Vorjahreswert von 1,55.

Der Auftragsbestand der Division lag zum Ende des Berichtszeitraums mit 99,7 Mio Euro deutlich über dem Niveau vom Jahresende 2020 (31.12.2020: 74,7 Mio Euro).

Durch das höhere Ergebnis vor Steuern der Division und ein weiterhin gutes Working Capital Management gelang es, den Free Cashflow (vor Zinsen und Steuern) auf 5,8 Mio Euro (i.Vj. 3,6 Mio Euro) zu steigern. Im Vorjahr waren die Investitionen zudem durch den Neubau am Standort Villingen-Schwenningen beeinflusst.

Light & Production auf einen Blick

in Mio Euro	31.3.2021	31.3.2020	Veränderung in %
Umsatz	36,7	38,9	- 5,8
EBITDA	- 0,2	- 4,1	95,2
EBITDA-Marge in % ¹	- 0,5	- 10,6	
EBIT	- 3,0	- 7,0	57,4
EBIT-Marge in % ¹	- 8,1	- 18,0	
Investitionen	0,9	0,5	79,9
Free Cashflow	5,8	3,6	61,9
Cash-Conversion-Rate in %	< 0	< 0	
Auftragseingang	64,4	60,2	6,9
Auftragsbestand ²	99,7	74,7	33,5
Mitarbeiter ²	995	1.040	- 4,3

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2020

Light & Safety

Das Geschäft der Division Light & Safety ist geprägt durch Projekte. Dies führte im 1. Quartal 2021 zu einem Rückgang der Umsätze um 27,6 Prozent auf 19,2 Mio Euro (i.Vj. 26,5 Mio Euro). Aufgrund von Pandemie-bedingten Verzögerungen bei der Zulieferung von elektronischen Bauteilen konnte weniger als geplant ausgeliefert werden. Zudem trugen im Vorjahreszeitraum größere Projekte in den Regionen Amerika sowie Mittlerer Osten/Afrika zum Umsatz bei. In beiden Regionen verzeichnete die Division im 1. Quartal 2021 Rückgänge. In Amerika sanken die Erlöse um 57,0 Prozent auf 2,9 Mio Euro (i.Vj. 6,9 Mio Euro). Auch in den anderen Regionen gingen die Umsätze zurück. Der Anteil der Division am Konzernumsatz fiel auf 10,9 Prozent (i.Vj. 16,1 Prozent).

Der Umsatzrückgang zeigte sich auch in der Profitabilität der Division. Das EBITDA sank im Berichtszeitraum auf 0,2 Mio Euro (i.Vj. 4,9 Mio Euro). Die EBITDA-Marge reduzierte sich folglich spürbar auf 0,9 Prozent (i.Vj. 18,6 Prozent).

Der Auftragseingang der Division unterliegt den typischen Schwankungen des Projektgeschäfts. Projektbedingt stieg dieser in den ersten drei Monaten 2021 deutlich auf 41,2 Mio Euro (i.Vj. 22,3 Mio Euro) und übertraf damit alle Quartale des Vorjahres. Die Book-to-Bill-Rate kletterte auf 2,15 (i.Vj. 0,84), auch bedingt durch den geringeren Umsatz.

Im 1. Quartal 2021 erhielt die Division mehrere Aufträge für Verkehrssicherheit in Nordamerika im Umfang von insgesamt rund 20 Mio Euro. Die Auftragsvergabe erfolgte im Rahmen von „Vision Zero“, einem multinationalen Verkehrssicherheitsprojekt mit dem Ziel, die Anzahl von Unfällen und Toten oder Schwerverletzten im Straßenverkehr deutlich zu reduzieren.

Der Auftragsbestand der Division stieg um 50,8 Prozent auf 69,4 Mio Euro (31.12.2020: 46,0 Mio Euro).

Das deutlich niedrigere Ergebnis vor Steuern sowie der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führten zu einem deutlich geringeren Free Cashflow (vor Zinsen und Steuern) von minus 6,6 Mio Euro (i.Vj. 2,5 Mio Euro).

Light & Safety auf einen Blick

in Mio Euro	31.3.2021	31.3.2020	Veränderung in %
Umsatz	19,2	26,5	- 27,6
EBITDA	0,2	4,9	- 96,4
EBITDA-Marge in % ¹	0,9	18,6	
EBIT	- 1,5	3,2	k.A.
EBIT-Marge in % ¹	- 7,6	12,0	
Investitionen	1,2	0,7	78,3
Free Cashflow	- 6,6	2,5	k.A.
Cash-Conversion-Rate in %	< 0	51,5	
Auftragseingang	41,2	22,3	85,3
Auftragsbestand ²	69,4	46,0	50,8
Kontrakte ²	11,5	8,9	28,9
Mitarbeiter ²	491	489	0,4

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2020

VINCORION

In den ersten drei Monaten des Jahres erwirtschaftete VINCORION Umsätze in Höhe von 25,4 Mio Euro. Damit lagen die Erlöse unter dem Vorjahresniveau (i.Vj. 28,1 Mio Euro). Während die Nachfrage im Bereich Energy & Drive stieg, verzeichneten der Bereich Power Systems und Corona-bedingt das Geschäft mit der Luftfahrtindustrie Umsatzrückgänge.

VINCORION erzielte regional die größten Zuwächse in Amerika, wo die Umsätze auf 4,7 Mio Euro (i.Vj. 2,3 Mio Euro) stiegen. Auch in Deutschland legten sie leicht zu. Die Erlöse gingen dagegen projektbedingt in Europa und in der Region Mittlerer Osten/Afrika zurück. Der Anteil der Division am Konzernumsatz verringerte sich von 17,1 Prozent auf 14,4 Prozent.

Aufgrund der auch bei VINCORION ergriffenen Maßnahmen zur Kostenreduzierung verbesserte sich das operative Ergebnis. Das EBITDA stieg im Berichtszeitraum auf 3,1 Mio Euro nach 1,0 Mio Euro im Vorjahr. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 3,4 Prozent im Vorjahr auf aktuell 12,0 Prozent.

Projektverschiebungen, vor allem im Bereich Power Systems, sowie das Pandemie-bedingt schwächere Geschäft im Bereich Aviation führten zu einem signifikanten Rückgang des Auftragseingangs in der Berichtsperiode auf 28,8 Mio Euro (i.Vj. 53,4 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate der Division verringerte sich auf 1,13 nach 1,90 im Vorjahr.

Infolge des geringeren Umsatzes blieb der Auftragsbestand von VINCORION mit 172,4 Mio Euro auf einem hohen Niveau (31.12.2020: 160,3 Mio Euro).

Der Free Cashflow (vor Zinsen und Steuern) belief sich auf 6,5 Mio Euro. Da der positive Effekt aus dem Abbau von Working Capital im 1. Quartal 2021 geringer war als im Vergleichszeitraum, blieb er unter dem hohen Vorjahreswert von 9,2 Mio Euro.

VINCORION auf einen Blick

in Mio Euro	31.3.2021	31.3.2020	Veränderung in %
Umsatz	25,4	28,1	- 9,7
EBITDA	3,1	1,0	215,9
EBITDA-Marge in % ¹	12,0	3,4	
EBIT	1,3	- 0,7	k.A.
EBIT-Marge in % ¹	5,1	- 2,7	
Investitionen	2,9	2,0	42,9
Free Cashflow	6,5	9,2	- 29,1
Cash-Conversion-Rate in %	212,8	948,5	
Auftragseingang	28,8	53,4	- 46,1
Auftragsbestand ²	172,4	160,3	7,6
Kontrakte ²	21,3	20,8	2,5
Mitarbeiter ²	756	775	- 2,5

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2020

Risiko- und Chancenbericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risiko- und Chancenmanagement verweisen wir auf die im März 2021 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 133 ff.

Die Verschärfung der COVID-19-Pandemie im Winter 2020/21 und die durch Regierungen und Behörden ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben auch Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Jenoptik.

Jenoptik hat in vielen Funktionsbereichen und den Divisionen Task Forces und Krisenteams sowie Schnelltest-Center eingerichtet, um die unterschiedlichen Auswirkungen von COVID-19 sorgfältig zu überwachen und abzumildern. Der Schwerpunkt liegt auf der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und der Absicherung unseres operativen Geschäfts. Die Notfallpläne und -maßnahmen werden kontinuierlich überprüft und gemäß lokalen Gegebenheiten adaptiert.

Im Projektgeschäft mit öffentlichen Auftraggebern in der Division Light & Safety und bei VINCORION erwarten wir durch COVID-19 geringe Effekte auf die Risikoexposition. VINCORION erwirtschaftet einen Großteil des Umsatzes im Projektgeschäft, in dem Produktentwicklungen und -einführungen langfristige Wachstumsperspektiven bieten. Jedoch könnte zukünftig aufgrund der Pandemie-bedingten Steigerung der Staatsverschuldung die Investitionstätigkeit von öffentlichen Auftraggebern erschwert sein, da nach der Bewältigung der Pandemie der Haushaltskonsolidierung kurz- und mittelfristig höhere Priorität eingeräumt werden könnte. Insbesondere die Bereiche Aviation und Customer Support von VINCORION sind durch die weltweiten reiseeinschränkende Maßnahmen im zivilen Luftverkehr betroffen. Trotz des weiterhin sehr dynamischen Lage-

bilds mit sich durchaus bietenden Chancen, zum Beispiel durch die sich sehr kurzfristig ändernden Reisebedingungen, sich entwickelnden Teststrategien und der weltweiten Impfkampagne, gehen wir in unserer Risikoeinschätzung jedoch nicht von einer vollständigen Erholung des Luftverkehrsmarktes vor 2025 aus.

In unserer Division Light & Production ist Jenoptik an die Entwicklung der Automobilindustrie und deren Investitionen gekoppelt. Zu den bereits bestehenden Herausforderungen der Branche, basierend auf technologischen Transformationen und Absatzentwicklungen, die Risiken für unseren Geschäftserfolg als Ausrüster dieser Branche bergen, sind weiterhin Unsicherheiten durch die COVID-19-Pandemie zu spüren. Noch immer bestehen erhöhte Vorlaufzeiten für Projekte sowie das Risiko von Projektverschiebungen. Die Einschränkungen der internationalen Reisefähigkeit sowie des Zugangs zu Werken der Automobilhersteller bestehen fort und wirken sich auf die Planbarkeit von Installationen und technischen Abnahmen von Anlagen sowie das Servicegeschäft aus. Chancen bestehen durch das Anziehen der Absatzzahlen in den Regionen Asien und Nordamerika sowie infolge der sehr dynamischen Entwicklung bei Fahrzeugmodellen und -anbietern. Ebenso sollen die eingeleiteten operativen Verbesserungsprogramme sowie strukturelle Anpassungen im Produktportfolio und der Belegschaft zu einer Verminderung der Risiken führen.

Da sich die weltweite Lage sehr dynamisch entwickelt, können die Risiken der Viruspanemie für Jenoptik weiterhin nicht detailliert und abschließend eingeschätzt werden.

Weitere wesentliche Änderungen der im Bericht beschriebenen Risiken und Chancen sind im Verlauf der ersten drei Monate 2021 nicht eingetreten.

Prognosebericht

Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Der Jenoptik-Konzern verfolgt auch in der aktuell Pandemiebedingt schwierigen Situation sein Ziel, mittel- und langfristig profitables Wachstum sicherzustellen. Dazu beitragen sollen die Ausweitung des internationalen Geschäfts und daraus resultierende Skaleneffekte, höhere Margen aus einem optimierten Produktmix sowie einem zunehmenden Servicegeschäft, aber auch Kostendisziplin. Durch die nach wie vor gute Vermögenslage und eine tragfähige Finanzierungsstruktur verfügt Jenoptik auch aufgrund der im März 2021 platzierten Schulscheindarlehen über ausreichend Handlungsspielraum, um sowohl das organische als auch das anorganische Wachstum durch potenzielle Akquisitionen zu finanzieren.

Jenoptik ist mit den drei photonischen Divisionen und dem mechatronischen Geschäft breit aufgestellt und verfügt über ein gut ausbalanciertes Angebotsportfolio, das in Krisen Stabilität verleiht und hilft, Schwankungen zu kompensieren. In den einzelnen Branchen und Divisionen zeigt sich nach wie vor ein differenziertes Bild. In den vergangenen Monaten und auch derzeit zeigt das Halbleitersausrüstungsgeschäft eine positive Entwicklung, die sich durch den Digitalisierungstrend auch fortsetzen sollte. Zeichen der Erholung nach dem Pandemiebedingten Rückgang im Vorjahr sind im Bereich Biophotonics zu erkennen, leichte positive Tendenzen auch im Automobilmarkt. Dagegen wird in der Luftfahrtindustrie keine schnelle Erholung erwartet.

Die 2020 initiierten Projekte zu Strukturanpassung und Portfoliomanagement zeigen bereits erste positive Effekte. Dies soll sich in den kommenden Monaten verstärken und im Geschäftsjahr 2022 dann die volle Wirkung zeigen und zu einer Beschleunigung des Wachstums sowie einer Verbesserung der Profitabilität des Konzerns beitragen.

Auf Basis der guten Auftragseingangsentwicklung im 4. Quartal 2020 sowie im 1. Quartal 2021, einer gut gefüllten Projektpipeline, des anhaltend vielversprechenden Verlaufs im Halbleitersausrüstungsgeschäft sowie einer Belebung in den Bereichen Automotive und Biophotonics geht der Vorstand im laufenden Geschäftsjahr von weiterem Wachstum aus. Neben dem organischen Wachstum in den Divisionen wird auch die erstmalig ganzjährig konsolidierte TRIOPTICS zur positiven Entwicklung beitragen.

Jenoptik erwartet 2021, inklusive TRIOPTICS, ein Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich (i.Vj. 767,2 Mio Euro). Beim EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen) rechnet der Konzern im laufenden Geschäftsjahr aktuell mit einem deutlichen Zuwachs (i.Vj. 111,6 Mio Euro). Die EBITDA-Marge soll zwischen 16,0 und 17,0 Prozent (i.Vj. 14,6 Prozent) liegen.

Aufgrund der immer noch anhaltenden Unsicherheit durch die COVID-19-Pandemie ist eine genauere Prognose derzeit nicht möglich. Es wird aber angestrebt, die Prognose im Jahresverlauf zu präzisieren.

Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des Informationsstands zum Zeitpunkt der Berichterstellung getroffen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Jena, 10. Mai 2021

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2021	1.1. bis 31.3.2020
Umsatzerlöse	175.987	164.412
Umsatzkosten	122.584	110.503
Bruttoergebnis vom Umsatz	53.404	53.909
Forschungs- und Entwicklungskosten	9.447	11.118
Vertriebskosten	24.821	22.124
Allgemeine Verwaltungskosten	16.196	16.119
Wertminderungserträge und -aufwendungen	- 691	688
Sonstige betriebliche Erträge	7.341	3.666
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.528	6.405
EBIT	6.061	2.497
Finanzerträge	1.294	1.612
Finanzaufwendungen	3.504	4.460
Finanzergebnis	- 2.210	- 2.848
Ergebnis vor Steuern	3.851	- 352
Ertragsteuern	- 96	- 57
Ergebnis nach Steuern	3.755	- 408
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	- 529	- 40
Ergebnis der Aktionäre	4.284	- 369
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert=verwässert)	0,07	- 0,01

Konzerngesamtergebnis

in TEUR	1.1. bis 31.3.2021	1.1. bis 31.3.2020
Ergebnis nach Steuern	3.755	- 408
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.894	- 1.424
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	3.890	- 1.424
Ertragsteuern	- 996	0
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	8.534	- 6.532
Cashflow Hedge	- 2.555	- 2.889
Unterschied aus Währungsumrechnung	10.962	- 4.915
Ertragsteuern	127	1.272
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	11.427	- 7.955
Gesamtergebnis	15.182	- 8.364
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	- 269	- 61
Aktionäre	15.451	- 8.303

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	31.3.2021	31.12.2020	Veränderung	31.3.2020
Langfristige Vermögenswerte	855.320	848.943	6.377	586.801
Immaterielle Vermögenswerte	494.121	487.075	7.046	235.697
Sachanlagen	264.100	263.499	601	250.865
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.223	4.175	48	4.241
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	13.610	13.410	200	13.259
Finanzanlagen	2.846	2.926	- 80	2.519
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.722	3.276	- 554	558
Latente Steuern	73.699	74.583	- 884	79.662
Kurzfristige Vermögenswerte	634.564	489.900	144.664	522.406
Vorräte	213.802	191.406	22.396	168.737
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116.400	138.010	- 21.609	118.213
Vertragsvermögenswerte	76.736	74.735	2.001	62.545
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.343	6.492	- 3.149	2.763
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	15.450	10.958	4.491	10.116
Kurzfristige Finanzanlagen	4.888	4.894	- 6	74.697
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	203.945	63.405	140.540	85.334
Summe Aktiva	1.489.884	1.338.843	151.041	1.109.207
Passiva in TEUR	31.3.2021	31.12.2020	Veränderung	31.3.2020
Eigenkapital	704.450	689.391	15.059	645.369
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	350.119	334.668	15.451	301.815
Nicht beherrschende Anteile	11.226	11.618	- 392	449
Langfristige Schulden	339.528	233.029	106.499	197.255
Pensionsverpflichtungen	30.773	35.178	- 4.405	32.737
Sonstige langfristige Rückstellungen	17.854	17.039	815	17.233
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	251.576	138.410	113.166	135.225
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	28.137	29.545	- 1.408	9.375
Latente Steuern	11.188	12.858	- 1.670	2.685
Kurzfristige Schulden	445.906	416.423	29.483	266.583
Steuerrückstellungen	2.584	2.624	- 40	5.627
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	53.723	52.482	1.241	50.860
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	146.639	130.871	15.768	40.896
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.041	89.747	- 1.706	79.741
Vertragsverbindlichkeiten	52.752	46.274	6.478	48.301
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	77.644	75.327	2.317	19.660
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	24.523	19.098	5.425	21.498
Summe Passiva	1.489.884	1.338.843	151.041	1.109.207

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2021	1.1. bis 31.3.2020
Ergebnis vor Steuern	3.851	- 352
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	2.383	2.848
Abschreibungen	13.932	11.098
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 130	- 114
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	- 3.316	- 418
Veränderung der Rückstellungen	1.115	- 2.051
Veränderung Working Capital	4.552	11.425
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	2.674	5.902
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	25.060	28.338
Ertragsteuerzahlungen	- 1.883	- 1.983
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.177	26.355
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 3.518	- 4.172
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	152	186
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 5.947	- 9.938
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	- 24.049
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	197	15.000
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	- 20.000
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Finanzanlagen	334	0
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzanlagen	- 245	0
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	43	65
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 8.985	- 42.908
Dividende an nicht beherrschende Anteile von Tochterunternehmen	- 123	0
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	- 1.711
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	134.185	11.865
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	- 2.427	- 2.258
Auszahlungen für Leasing	- 3.308	- 2.992
Veränderung der Konzernfinanzierung	- 1.195	- 609
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.454	- 818
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	125.678	3.476
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	139.870	- 13.077
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.127	- 195
Veränderung Finanzmittelfonds aus Bewertung	- 457	- 420
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	63.405	99.025
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	203.945	85.334

Termine

9. Juni 2021

Ordentliche Hauptversammlung 2021 (virtuell)

11. August 2021

Veröffentlichung des Zwischenberichts
Januar bis Juni 2021

10. November 2021

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung
Januar bis September 2021

Kontakt

Investor Relations & Communications

Telefon +49 3641 65-2291

E-Mail ir@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

www.linkedin.com/company/jenoptik

www.instagram.com/jenoptik_morelight

Diese Quartalsmitteilung in digitaler Version finden Sie auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de.